



Ganztagsbetreuung (kurz)

Erreichen einer größtmöglichen Eigenständigkeit der Kinder im Alltag vor allem durch Erlernen lebenspraktischer Handlungskompetenzen

Grundlagen, Aufgaben und Schwerpunkte der Ganztagsbetreuung

- Die Ganztagesbetreuung übernimmt eine schulunterstützende und familienergänzende Funktion.
- Die Ganztagsbetreuung ist geprägt von der Erziehung zu sozialem Miteinander, Achtung vor Anderen, Toleranz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.
- Erlernen von Partizipation und Demokratie durch Beteiligung an Entscheidungsprozessen
- Heranführung an die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln
- Die Ganztagsbetreuung ist Spiel-, Bewegungs- und Lernraum. Er (Sie) gibt Orientierungshilfen bei der Bewältigung aktueller Lebensfragen, vermittelt Normen und Werte im täglichen Zusammenleben von Kindern und Erwachsenen, gibt Halt und setzt Grenzen.

Bild vom Kind und pädagogischer Ansatz:

- Grundlage der Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm
- Eingehen auf alle Bildungsbereiche kindlicher Entwicklung durch Schaffung ganzheitlicher Angebote
- Wahrnehmung jedes Kindes als eigenständigen, kompetenten Akteur von Selbstbildungsprozessen, als Individuum mit unterschiedlichen Kompetenzen, Besonderheiten, Werten, Interessen und Bedürfnissen sowie unterschiedlichen Bedarfen an Unterstützung und Begleitung

Tagesablauf:

- Beginn des Frühdienstes um 06:00 Uhr
- Begleitung der Kinder durch die pädagogischen Fachkräfte zum Unterricht (in der Orientierungsphase)
- Abholen der Kinder nach dem Unterricht und Begleitung zum Mittagessen
- den Nachmittag können die Kinder frei gestalten - dazu zählen Ruhephasen, Bewegungsmöglichkeiten, Spielen, Kreatives, Hausaufgabenbetreuung und das Nutzen individueller Angebote

Feriengestaltung

Während der unterrichtsfreien Zeit (Ferien) streben wir für unsere SchülerInnen eine abwechslungsreiche Ganztagsbetreuung an.



Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Ganztagsbetreuung transparent zu gestalten, nutzen wir Pinnwände und Aufsteller im Schulhaus als Informationsträger für unsere Eltern. Wichtige Termine für Veranstaltungen oder Ferienvorhaben sind dort aufgeführt. Zusätzlich nutzen wir die Homepage unserer Schule als Informationsplattform.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Durch persönliche Gespräche, Elternabende/Eltern Café und Informationsbriefe, werden die Eltern über wichtige organisatorische und inhaltliche Dinge informiert. Die Wahl und das Agieren von Elternvertretern verstehen wir als selbstverständlich. In Tür- und Angel-Gesprächen sehen wir eine gute Möglichkeit zu einem kurzen Informationsaustausch.

Zusammenarbeit in der Schule

Die Zusammenarbeit der ErzieherInnen und LehrerInnen verfolgt ein gemeinsames Ziel: hohe Qualität. Die Hortarbeit identifiziert sich mit dem Charakter, Wesen und den Zielen der inklusiven Gemeinschaftsschule. Planung und Organisation sowie Absprachen erfolgen gemeinsam und sollen in Abstimmung zum Wohle des einzelnen Kindes erfolgen. Die reformpädagogischen Ansätze der Lehrkräfte werden unterstützt und sind geprägt von gemeinsamer Herangehensweise im Umgang mit den SchülerInnen. Die enge und intensive Beziehung erlaubt dem Fachpersonal, ihr gesamtes Verhalten auf den jeweiligen Zustand des Kindes auszurichten. Die Sequenzen der Hortarbeit fügen sich in den Tagesablauf der Schule ein.

ErzieherInnen und Ansprüche an ihre Betreuungsarbeit

Die gesamte Erziehungs- und Bildungsarbeit im Hort der „GS Am Faulen See“ erfordert stets eine doppelte Rolle einzunehmen. In der Erziehung müssen die Fachkräfte sich emotional auf die Kinder einzulassen verstehen und haben zugleich auch Vorbild und Autorität darzustellen. In der Bildungsarbeit haben sie gleichermaßen die Rolle eines Partners und interessierten Mitmachenden einzunehmen und auch als lebendige Informationsquelle zu dienen, die man befragen kann und die zur Hilfeleistung bereitsteht. Die Fachkräfte arbeiten nach dem sozialpädagogischen Konzept des Situationsansatzes. Solidarische und kollegiale Zusammenarbeit im Team, regelmäßige Selbstreflexion und Evaluation der eigenen pädagogischen Arbeit sowie die darauf basierende permanente Weiterentwicklung der Einrichtung, ausgerichtet auf sich verändernde Bedarfslagen der Kinder und ihrer Familien und unter Beteiligung der Adressaten, prägen die Arbeit in der Einrichtung. Die Arbeitsorganisation passt sich den sozialen und pädagogischen Erfordernissen an, nicht umgekehrt!

„Veränderungen werden als Chance gesehen“.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr SOCIUS-Team